

aufgeführt wird, daß es aber dastehen wird in dieser Stadt als ein Denkmal würdig des deutschen Buchhandels und der Stellung, welche derselbe in der Kulturentwicklung unsres Volkes einnimmt. Lassen Sie uns hoffen, meine Herren, daß man von dem neuen Vereins Hause in noch höherem Maße einst sagen kann, was bei dem 25. Jubelfeste der Weihe dieses Hauses der damalige Vorstand aussprechen durfte: „Wie mit magnetischer Kraft wirkte das sichtbare Zeichen der Einheit auf eine straffere Zusammenfassung der zentralen Institutionen des deutschen Buchhandels“. Und nun, meine Herren, lassen Sie uns hinausziehen nach dem Stück deutscher Erde, welches Eigentum der deutschen Buchhändler geworden ist, lassen Sie uns mit allem Ernst, wie es deutschen Männern ziemt, die weihevollste Stunde durchleben, in welcher wir den Grundstein legen für unsre neue Heimstätte, in welcher Redlichkeit, Klugheit, Gemein Sinn und ein starkes Gefühl von Standesehre walten möge zum Besten unsres Standes und jedes Einzelnen von uns, zum Gedeihen der idealen Güter, welche der deutsche Buchhandel zu pflegen hat, und zum Segen unsres großen herrlichen Vaterlandes! (Anhaltender Beifall.)

Vorsitzender: Meine Herren! Wünscht jemand zu dem Baubericht das Wort zu nehmen? Ich stelle ihn zur Diskussion. — Es scheint niemand das Wort zu begehren. Ich nehme also an, daß Sie mit dem Inhalt des Ihnen vorgetragenen Bauberichtes einverstanden sind.

Meine Herren! Unsre Tagesordnung ist erschöpft. Ich schließe die Hauptversammlung.

Schluß der Sitzung 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

A. Kröner. C. Müller-Grote. G. A. Seemann. Paul Pary. A. Bergstracker.
Dr. Oscar Hase. C. Meißner. R. Voigtländer jun.

Geschäftsbericht

erstattet an die Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Rantate 1886.

Hochgeehrte Herren Kollegen!

Wir feiern heute einen in doppelter Hinsicht denkwürdigen Festtag unseres Vereins. Mit der heutigen Hauptversammlung ist ein halbes Jahrhundert dahin gegangen, seitdem die feierliche Einweihung dieses Hauses stattfand, und gleichzeitig stehen wir — dank den außerordentlichen Bemühungen des von Ihnen im vorigen Jahre eingesetzten Bauausschusses — im Begriff, die Feier der Grundsteinlegung für ein neues Buchhändlerhaus zu begehen. Mehr als alles andere legt diese Thatsache ein sprechendes Zeugnis dafür ab, welche Entwicklung und Ausdehnung unser Verein in diesem Zeitraume erfahren hat.

Über die für denselben so wichtige Angelegenheit des Baues unseres neuen Buchhändlerhauses wird Ihnen durch ein Mitglied des Vorstandes besonderer Bericht abgestattet werden.

Die Mitgliederzahl, welche zur Ostermesse im Jahre 1836 sich auf 570 belief, ist in den verflossenen fünfzig Jahren beinahe auf das Dreifache angewachsen; gegen 1549 im vorigen Jahre weist die Rolle an diesem Tage 1610 Mitglieder auf, so daß wir einen abermaligen Zuwachs von 61 Mitgliedern zu verzeichnen haben.

Entsprechend dieser großen Zahl ist auch der Verlust, den wir an Toten zu beklagen haben, ein nicht unerheblicher.

Von Mitgliedern verstarben:

Franz Johannes Rudolf Ayt in Danzig am 24. April 1885, Joh. Jac. Baeschlin in Glarus am 20. August 1885, Ernst Georg Hermann in Fa. Serig'sche Buchhandlung in Leipzig am 7. September 1885, Oswald Huß in Reiße am 1. Juli 1885, Dr. Carl Paul Hugo Maruschke in Fa. Maruschke & Berendt in Breslau am 27. April 1885, Carl Wilhelm Merseburger in Leipzig am 18. Mai 1885, Gustav Adolph Raumburg in Fa. C. W. B. Raumburg in Leipzig am 7. Oktober 1885, Franz Eduard Neupert in Plauen am 26. Mai 1885, Carl Paul Alex Schettler in Fa. Paul Schettler's Verlag in Cöthen am 17. Oktober 1885, G. A. Schmidt in Leipzig am 28. Juli 1885, Paul Schrobbsdorff in Düsseldorf

Dreißigundfünfzigster Jahrgang.

am 6. Januar 1886, Carl Villaret in Erfurt am 15. Januar 1886.

Von langen Leiden erlöste der Tod am 20. Dezember v. J. in Salzburg den hervorragenden Wiener Buch- und Kunsthändler Eduard Hölzel. Seiner außerordentlichen Thätigkeit verdankt der Verstorbene bedeutende Erfolge im Sortimentgeschäft, das er zuerst in Olmütz, später noch mit Hilfe mehrerer Zweiggeschäfte betrieb. Seine großartigen Leistungen im Buch-, Kunst- und Landkartenverlage erreichten jedoch ihre Höhe erst nach seiner Übersiedelung nach Wien. Die Grundlagen seiner geschäftlichen Erfolge: unermüdete Thätigkeit, reger Unternehmungsgeist, strenge Ehrhaftigkeit und geschäftliche Tüchtigkeit waren auch die Kennzeichen seines außergeschäftlichen Wirkens und die Veranlassung der Wahl zu verschiedenen Ehrenämtern, unter denen hier nur auf sein sechsjähriges Wirken als Vorsitzender des Vereins Oesterreichischer Buchhändler hingewiesen sei.

Ein hochangesehener Berufsgenosse, Herr Gustav Eduard Nolte, langjähriger Inhaber der Herold'schen Buchhandlung in Hamburg, verschied hochbetagt am 11. Dezember v. J. Sein echt humaner und rechtlicher Charakter, seine persönliche Liebenswürdigkeit und Opferwilligkeit lassen seinen Verlust in engeren und weiteren Kreisen schmerzlich empfinden. Wenn seine Heimatsbehörde und die engere Kollegenchaft seines Wohnsitzes sich seiner Thätigkeit erfreuen durfte, so bewahrt ihm auch der Börsenverein für seine Wirksamkeit in verschiedenen Ausschüssen ein dankbares Andenken.

Gleichfalls hochbetagt starb am 3. Januar 1886 Herr Joseph Finsterlin in München, nachdem er fast ein halbes Jahrhundert hindurch sein Geschäft in erfolgreicher Weise geführt hat.

Nach kurzer Krankheit verschied am 30. April v. J. Herr Joseph Stargardt in Berlin. Sein besonders auf bestimmte Specialitäten gerichtetes Antiquariatsgeschäft erfreute sich eines weitverbreiteten guten Rufes, den er durch seine nicht zu ermüdende Thätigkeit und Lebhaftigkeit zu erhalten wußte.

Herr Paul Striese in Königsberg in der Neumark starb im besten Alter am 23. November v. J. Von dieser Stelle sei ihm ein ehrendes Andenken gewidmet für seine treue Mitarbeit an der Redaktion unseres Börsenblattes, die er in Folge des Todes seines Vaters und behufs Übernahme des väterlichen Geschäftes ausgab.

Hochgeachtet und von seinen Berufsgenossen mehrfach zu Vertrauensstellungen berufen, starb am 30. November v. J. der Verlags- und Antiquariatsbuchhändler Herr Karl Theodor Böcker in Frankfurt a. M.